

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großhörsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 50 Pfennige, durch die Post 1 Mark 75 Pfennige.

Insertate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsabnehmer jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Insertate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Sonnabend, den 3. Mai 1913.

23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Hebeliste der Schulgebühren für das Schuljahr 1913/14 liegt für die Schulpflichtigen vom 30. April bis 22. Mai d. J. während der Geschäftsstunden im Gemeindeforum aus.

Den Eltern bez. Erziehern der Kinder steht es frei, innerhalb dieser Zeit Einsprüche bei dem Unterzeichneten über die Höhe der Einstellung zu erheben.

Brettnig, am 29. April 1913.

Der Schulvorstand.

Neueste Nachrichten.

Reich und Italien sind einig. Rom, 1. Mai. Am Mittwoch tagte der Ministerrat. Obgleich kein Bericht über die Beschlüsse ausgegeben wurde, steht doch fest, dass Italien bei militärischen Schritten Österreichs gegen Montenegro sich an diesem Schritte beteiligen wird. Es wird zwar keine Truppen gegen Albanien entsenden, wohl aber eine der an der albanischen Küste, Valona oder Albanien zu wahren und gleichzeitig einen Druck von Süden auf König Nikolaus auszuüben.

Österreichische Forderungen.

Wien, 1. Mai. Die „Reichspost“ hat aus Cattaro: Der österreichische Gesandte in Cetinje, Graf v. Biele, verlangt in dem Noten die noch immer ausstehende Forderung der Skutarifrage, der Beschlagnahme des Dampfers „Slobra“, der Ermordung des Konsulatsrates Palitsch und Genugtuung der Anschlag auf den österreichischen Militärgeneral Hauptmann Hupka und erinnert daran, dass die Räumung Skutari erwartet sei. König Nikolaus erklärte empfindlich, dass er bereit sei, für das montenegrinische Skutari mehrere Transportkolonnen zu stellen. Mehrere Transportkolonnen wurden in Ugnj ein. Seit mehreren Tagen wurde kein Montenegroer in Skutari gesehen. Die Umgebung ist in Erwartung entscheidender Ereignisse.

Die Lösung der Skutarifrage.

London, 1. Mai. Zeitungsmitteilungen zufolge soll der montenegrinische Geschäftsträger in Belgrad geheime Instruktionen seiner Regierung erhalten haben, um zu versuchen, die friedlichen Wege neue Verhandlungen über Skutari einzuleiten. Auf Anfrage des Korrespondenten des Deutschen Telegrafens an maßgebenden Stellen wird diese Meldung weder bestätigt noch bestritten. Bei der sonstigen Lage jedes friedliche Aushandeln mit großem Erfolg, muss dieser Schritt danach als zureichend befruchtigt gelten.

Die österreichischen Truppen an der Grenze.

Sarajewo, 1. Mai. Daily Mail meldet, dass die österreichische Truppen in der serbischen und montenegrinischen Grenze stehen. In den letzten Tagen sollen über 100.000 Mann gegenüber der serbischen Grenze zusammengezogen worden sein. Die Mehrzahl dieser Truppen stammt aus der Balkanbahn, während weitere Truppenmassen auf Transportschiffen nach Albanien gebracht werden, um von dort nach Süden vorzurücken.

Die Salbung Russlands.

Petersburg, 1. Mai. Nach den aus der russischen Regierung nicht mehr abgeneigt zu sein, Österreich mit einem europäischen Bündnis gegen Montenegro zu beauftragen; die Regierung die Antwort Montenegros und die weiteren Entschlüsse der Großmächte abzuwarten, ehe sie einen militärischen Schritt unter-

Vertikales und Sächliches.

Brettnig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat April in 178 Posten 27 036 Mk. 24 Pf. eingezahlt und in 51 Posten 11 025 Mk. 26 Pf. zurückgezahlt, 18 neue Bücher ausgestellt und 10 Bücher kastriert.

Brettnig. In der am vergangenen Sonnabend unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Amtshauptmann v. Schumannsdorf in Ramenz stattgefundenen öffentlichen Bezirksauskunft wurden folgende Beschlüsse gefasst: Genehmigt wurde u. a. das Gesuch des Gastwirts Alfred Mattich in Brettnig zum Bier- und Branntweinschank, Beherbergen sowie Abhaltung von Vorstellungen von Marionetten-Theatern, von gewerbmäßigen Singspielen, Gesangs- und deklamatorischen Vorträgen. Ferner wurden genehmigt: die ortsgeliche Beschlüsse über die Erhöhung der Gehälter der Gemeindevorstände in Großhörsdorf, Bernbruch und Laubitz und der 3. Nachtrag zum Ortsgesetz, die Anstellungs-, Dienst- und Ruhegehaltsverhältnisse der berufsmäßigen Gemeindebeamten der Gemeinde Großhörsdorf betr.

Brettnig. Der Weißwasser Verband Gabelsbergerischer Stenographenvereine hielt am Himmelfahrtstage in Schirgiswalde seine Frühjahrsversammlung mit Preisfestschreiben ab. Wie uns berichtet wird, erhielten in Abteilung 100 Silben Walter Horn und Paul Bitterlich (Verein Großhörsdorf) je den 1. Preis, Paul Ribbach (Verein Großhörsdorf) und Otto Oswald (Verein Brettnig) je den 2. Preis; in Abteilung 80 Silben Alfred Biedrich (Verein Brettnig) den 3. Preis. Die nächste Verbandsversammlung findet in Brettnig statt.

Großhörsdorf. Wohl durch die herrliche Bitterung verursacht, die am Himmelfahrtstage herrschte und so viele hinauslockte in Gottes freie Natur, ließ der Besuch der sportlichen Veranstaltung des hiesigen Radfahrerklubs im „Grünen Baum“ zu wünschen übrig. Das Gebotene, das in Konzert, Aufführung mehrerer Reigen, Kunstfahrten und Theater bestand, wurde beifällig aufgenommen. Mit Tanz für die Mitglieder endete das Vergnügen. — Am genannten Tage unternahm der Turnverein aus Dresden-Striesen eine Turnfahrt nach hier, an der gegen 150 Turner und Turnerinnen teilnahmen. Der Abmarsch erfolgte in 5 Gruppen und fast zu gleicher Zeit trafen die einzelnen Gruppen am Sammelplatz (Haltestelle Kleinhörsdorf) ein, um dann gemeinsam nach dem hiesigen Turnplatz zu marschieren. Nach eingenommenem Mittagessen im „Grünen Baum“ veranstalteten die Wanderer ein volkstümliches Wettturnen auf dem Turnplatz, an dem sich auch einige Turner über 50 Jahre beteiligten. Das Dampftröb brachte die Turner wieder nach ihrer Heimat.

Dresden, 30. April. Das Luftschiff „Ganja“ erschien heute morgen gegen 7 1/2 Uhr über Dresden und führte mehrere Schleifenfahrten über die Stadt aus. Es überflog um 7 3/4 Uhr das Königl. Schloss, kreuzte das für den neuen Luftschiffhafen in Aussicht genommene Rabitzer Gelände und entfiel nach nördlicher Richtung nach Moritzburg zu.

Dresden, 1. Mai. Als heute morgen gegen 9 Uhr ein Personenzug nach Cosselbaude

aus der Döhle ausfahren wollte, fuhr eine Rangiermaschine dem letzten Wagen 4. Klasse in die Flanke. Drei Personen erlitten ganz geringfügige Verletzungen, während vom Zugpersonal niemand zu Schaden kam. Der Verleher wurde durch Umlegen aufrecht erhalten. Mittags gegen 2 Uhr war die Strecke wieder frei. Die Schuld an dem Unfall soll dem Führer der Rangiermaschine treffen.

Radfahrer in Erstickungsnot. Eine eigenartige Ursache brachte am Sonntagvormittag einen Radfahrer in Erstickungsnot. Der Radler geriet auf der Wildrufer Straße in Meißten in der Nähe von Sora mit seinem Rade in den Straßengraben und kam mit dem Gesicht so auf den frisch bearbeiteten Boden eines Feldes zu liegen, daß seine Luftwege durch den feuchten Boden vollständig verstopft wurden. Er erlitt Erstickungsanfälle, deren Ursache nur durch die rasche Hilfe seiner Kameraden rechtzeitig beseitigt werden konnte. Da das Rad bei dem Unfall intakt geblieben war, konnte er seine Weiterfahrt fortsetzen.

Pirna, 29. April. Bei einem Ausfluge nach Schloss Besenstein stürzte am Sonntag nachmittag die 27-jährige Lehrerin Fräulein Zimmermann aus Dresden bei Burkhardtswalde so unglücklich mit dem Rad, daß sie einen Schädelbruch erlitt und bewußtlos liegen blieb. Sie wurde von Mitgliedern des Samaritervereins nach dem Krankenhaus in Dohna-Heidenau überführt.

Ein guter Fund wurde am Sonnabendmittag im Garten des Gasthauses „Stadt Dresden“ an der Schloßstraße in Frankenberg gemacht. Beim Einsetzen von Sträuchern fand man in der Nähe des Gasthauses tief eingegraben eine verschlossene Erbsbüchse. In dieser war aber nicht etwa Erbs, sondern ein Geldbeutel mit dem ansehnlichen Betrag von 700 Mk. in Papiergeld, Gold- und Silbermünzen. Das Geld rührte von dem Diebstahl her, den der Hausdiener Delling im November 1911 bei dem Gastwirt Emil Dörner in Mittweida verübte und wegen dessen durch das Fingerabdruckverfahren zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt wurde, die er gegenwärtig in Balzheim noch verbüßt. Auf die Wiederbeschaffung der gestohlenen Summe war seinerzeit von dem Bestohlenen eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt worden. Die gefundenen 700 Mark stellen den größten Teil der dem Mittweidaer Gastwirt durch Delling gestohlenen Summe dar.

Die schlagfertige Kellnerin. Eine rohe Tat beging eine Kellnerin in Brunnöbbera, die ihrem Geliebten aus Obersachsenberg mit einer Radehake mehrere Hiebe auf den Kopf versetzte, nachdem sie ihn in einen leeren Kellerraum gelockt hatte. Stark blutend mußte sich der so wenig zärtlich behandelte Liebhaber in ärztliche Behandlung begeben. Der Arzt stellte 3 ziemlich große Wunden am Kopfe fest, die geheftet werden mußten. Die schlagfertige Kellnerin soll ihren Liebhaber auch schon einmal ins Wasser gestoßen und auch sonst Beweise ihrer „Zärtlichkeit“ gegeben haben.

Leisnig, 29. April. Ein frecher Raubüberfall wurde auf einen 12 Jahre alten Knaben am hellen Tage verübt. Der Junge sollte für eine Ziegelei die Wochenlöhne im Betrage von 300 Mark fortzuschaffen. Unter-

weg trat ihm ein Mann, der eine Barocktrug, entgegen und entriß ihm den Beutel mit dem Gelde. Als der Knabe laut um Hilfe schrie, bedrohte ihn der Räuber mit einem Revolver, worauf der Junge in seiner Angst davon lief. Der Täter entkam.

Wie launisch das Glück mitunter ist, erfuhr unlängst ein Herr W. aus Luga u. Bei einem gemütlichen Stat war dem genannten Herrn das Spielglück besonders hold. Dem Wirt, der für Freunde und Gäste eine kleine Unterfokktion der Landeslotterie unterhält, kam dabei zufällig der Gedanke an das letzte unverkauft gebliebene Los und er bot es dem Lugaer Glückspilz zum Kauf an. Scherzhafte Bemerkungen blieben ungehört, und der Loskauf kam zustande. Wie erfuhr war nun der Käufer, als er dieser Tage die Mitteilung erhielt, daß auf sein Los ein Gewinn von 20.000 Mk. gefallen sei, er für sein Beutel-Los also 2000 Mark erhalte.

Chalheim, 29. April. In der Pappfabrik von Klaus geriet die 21-jährige Ehefrau eines Strumpfwirkers mit dem Haar in das Getriebe, wodurch ihr die Kopfhaut abgerissen wurde. Die Verunglückte wurde nach dem Spemntzer Krankenhaus gebracht.

Sera, 29. April. Die von ihrem Manne getrennt lebende 28 Jahre alte Arbeiterin Prehler wurde am Montag Nacht von ihrem Geliebten Paul Schmidt erschossen. Darauf tötete sich Schmidt selbst. Am Dienstag sollte vor dem Landgericht ein Verhörstagstermin zwischen dem Ehepaar Prehler stattfinden.

Die Landwirts-Gehelute Franz und Anna Loeber sowie deren 8 Jahre alte Tochter und der Tagelöhner und Häusler Wenzel Borsdorf wurden Montag vormittag in der Wohnung Loebers in Leitzmeritz mit zahlreichen Schußwunden aufgefunden. Dagegen kurze Zeit darauf die Gendarmen von Leitzmeritz mit Polizeihunden sich an Tatorte einfanden, führten die Bemühungen zu keinem Ergebnis. Anna Loeber, die bei der Auffindung noch geringe Lebenszeichen von sich gab, starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Da die Eheleute noch um 8 Uhr früh bemerkt worden waren, dürfte die Tat in der Zeit von 8 bis 9 Uhr vormittags verübt worden sein.

Kirchennachrichten von Brettnig. Sonntag Egnadi: 1/2 9 Uhr Lesegottesdienst. Ges.: Frida Sertu, E. d. Mag Richard Große, Gasthofbesitzer. Ges.: Alwin Oskar Wustmann, Steinarbeiter und Maria Helene Hoyer, Fabrikarb. Ges.: Friedrich Aug. Nitzsche, Witwer; Agnes Pauline Betschel, geb. Schurig, Witwe.

Marktpreise zu Ramenz am 30. April 1913.

Ware	höchster		niedrigster		Preis
	M.	P.	M.	P.	
50 Rilo Korn	8	7	7	70	Heu 50 Rilo 3 20
Weizen	10	4	10	—	Stroh 1200 Pfd. 20
Gerste	—	—	—	—	Butter 1 k (guter) 2 80
Safer alter Heidehorn	—	—	—	—	Schfen 50 Rilo 3 20
Safer	—	—	—	—	cartofeln 50 Rilo 3 20

Safer neuer 8,60, Eier 7 Pfg. Preise für Ferkel: Höchster Preis 56 Mk., mittlerer 46 Mk., niedrigster 30 Mk.